

Antrag

**der Abgeordneten Dennis Gladiator, Andreas C. Wankum, Katharina Wolff,
Karin Prien, Hjalmar Stemann (CDU) und Fraktion**

Betr.: Entwicklung einer Informations-„App“: Hamburgische Bürgerschaft

Mit der Einführung und zunehmenden Verbreitung von sogenannten Smartphones – deren Funktionsumfang weit über das mobile Telefonieren hinausgeht – ist eine neue Qualität von Kommunikation und Information über das „Handy“ entstanden. Smartphones sind in Konstruktion und Bedienung nicht nur für das Telefonieren optimiert, sondern sollen die komfortable Bedienung einer breiten Palette von Anwendungen – Apps/Applications – ermöglichen.

Im Jahr 2009 war in Deutschland jedes fünfte neue Mobiltelefon ein Smartphone, im Jahr 2010 ist es bereits jedes dritte. Bis 2013 soll weltweit die Anzahl weiter ansteigen und es mehr als zwei Milliarden Smartphones geben.

Vor allem Printmedien wie beispielsweise der Axel-Springer-Verlag haben den Trend der mobilen Nachrichtenversorgung erkannt und bieten, ergänzend zum Onlineangebot, sowohl kostenlose als auch kostenpflichtige Anwendungsprogramme für Smartphones an. Darüber hinaus hat auch das Stadtportal hamburg.de eine offizielle und kostenlose Hamburg-App entwickelt.

Im parlamentarischen Raum hat, am 09. September 2010, der Deutsche Bundestag als eines der ersten europäischen Parlamente – zusätzlich zum Internetauftritt – eine kostenlose Anwendung mit dem Titel „Deutscher Bundestag“ bereitgestellt, mit der Inhalte noch leichter mobil abrufbar sind. Neben aktuellen Informationen, Livestreams von Plenardebatten und Informationen aus den Ausschüssen stehen zudem die Profile, Ausschusssmitgliedschaften und Kontaktdaten der Bundestagsabgeordneten zur Verfügung. In den ersten Tagen nach dem Upload wurde die Anwendung mehr als 125.000 Mal heruntergeladen.

Die Entwicklung einer kostenlosen Anwendung für Smartphones (plattformübergreifend konzipiert) ist daher ein wichtiger Schritt zu mehr Transparenz und einer verbesserten Vermittlung politischer Inhalte. Sie ergänzt die Öffentlichkeitsarbeit der Bürgerschaftskanzlei, die bereits sehr erfolgreich auf verschiedenen Kanälen über die parlamentarische Arbeit informiert. Besonders lobenswert ist das Engagement, junge Menschen für die Politik zu interessieren und komplexe Sachverhalte verständlich zu vermitteln (zum Beispiel durch die Pixi-Bücher und die Alster-Detektive). Diese Bemühungen gilt es mittelfristig in eine Gesamtstrategie zu überführen.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Die Bürgerschaftskanzlei wird beauftragt:

1. Die Entwicklung/Programmierung und Unterhaltung (Aktualisierung/Pflege) eines Anwendungsprogramms (App) für die Hamburgische Bürgerschaft – mit dem oben genannten Informationsgehalt – zu konzipieren und realisieren.
2. Bei der Aufstellung des Haushaltsplans 2011/2012 durch Umschichtungen im bestehenden Haushaltsansatz Mittel für dieses Vorhaben vorzusehen.

3. Eine Gesamtstrategie für die Öffentlichkeitsarbeit unter besonderer Berücksichtigung der neuen Medien und der bisher erfolgreichen Angebote zu erarbeiten und der Bürgerschaft hierüber zu berichten.